



Jan Vermeer (1632–1675): „Die Spitzenklöpplerin“, 1669 /1670, Paris Louvre, und Wald-Erdbeeren. FOTOS: RUDOLF SAGMEISTER



Victor Emil Janssen (1807–1845): „Selbstbildnis vor der Staffelei“, um 1830, Hamburger Kunsthalle, und Schwalbenwurz.

Kostbar und doch oft unbeachtet

BREGENZ. Das Werk „Die Spitzenklöpplerin“, entstanden 1669/1670, befindet sich im Louvre. Rudolf Sagmeister verbindet es mit Walderdbeeren (*Fragaria vesca*). Wald-erdbeeren sind auf vielen Gemälden des Mittelalters als Symbolpflanze für das Paradies, etwa auf Marienbildern, dargestellt. Die intensiv schmeckenden Früchte und die kostbaren kleinen Blüten waren auch Vorbild für Goldschmiedearbeiten und Buch-

malerei. Die Farben Rot, Gelb und Weiß der gleichzeitig fruchtenden und blühenden Pflanze finden sich im Gemälde Vermeers, dessen feine Malerei und die Handarbeit der Spitzenklöpplerin auf die reizenden Formen der Wald-erdbeeren hinlenken. Von Vermeer sind nur 37 Gemälde bekannt, alle bestechen durch die Kostbarkeit ihrer Farbe und die Lichtführung. Das „Selbstbildnis vor der Staffelei“ von Victor Emil

Janssen entstand um 1830 und befindet sich in der Hamburger Kunsthalle. Die Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*) wächst in lichten Wäldern und Trockenrasen und ist in ganz Europa weit verbreitet. Dennoch kennen nur wenige die bis zu einem Meter hohe Pflanze mit ihren vielen kleinen sternförmigen weißen Blüten. Der Künstler malt sich selbst vor dem Spiegel mit entblößtem Oberkörper,

das Hemd geschürzt um die Hüfte wie das Lententuch Christi. Sein Bett verstärkt noch die Privatheit dieser Selbstbefragung, vor die sich nun als Rätsel neu die unbeachtete Waldblume stellt.

Zum Projekt des Kunsthistorikers Rudolf Sagmeister wurde von Rita Bertolini ein Buch herausgebracht.

Arbeiten der Serie „Wilde Blumen. Alte Meister“ sind ab 9. Dezember bis 11. Jänner im Vorarlberger Museum in Bregenz zu sehen.

Der Weibsteufel
Karl Schönherr

FR 19 19.30 Uhr
Grosses Haus
Abo F

Der Weibsteufel
Karl Schönherr
Regie: Simon Windisch

SO 21 15.00 +
17.30 Uhr
Grosses Haus

Der Zauberer von Oz
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

MO 22 9.00 +
11.00 Uhr
Grosses Haus

Der Zauberer von Oz
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

Ausverkauft

DI 23 9.00 +
11.00 Uhr
Grosses Haus

Der Zauberer von Oz
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

Ausverkauft

FR 26 15.00 Uhr
Grosses Haus

Der Zauberer von Oz
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

SA 27 19.30 Uhr
Grosses Haus
Abo S

Der Weibsteufel
Karl Schönherr
Regie: Simon Windisch

SO 28 15.00 +
17.30 Uhr
Grosses Haus

Der Zauberer von Oz
nach Lyman Frank Baum
Regie: Guillermo Amaya

MI 31 19.30 Uhr
Grosses Haus

**SILVESTER IM VLT:
Sisters of Swing**
Beth Gilleland & Bob Beverage
Regie: Marcus Harms

Zahlreiche Gastspielvorstellungen „Der Zauberer von Oz“ in Vorarlberger Gemeinden. Änderungen vorbehalten, Ermäßigung für Inhaber der 360-Card und für Ö1 Mitglieder.

Jetzt buchen!

Sonja Kapeller, Tel: +43 (0)5574 42870 600
Vorarlberger Landestheater, Kartenbüro, Kornmarktplatz
6900 Bregenz, Österreich, Montag bis Donnerstag von
8.30 - 12.30 Uhr, Freitags 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Abendkassa ab 18.30 Uhr, telefonisch erreichbar ab 2 Stunden
vor Vorstellungsbeginn
ticket@landestheater.org, www.landestheater.org

VORARLBERGER LANDESTHEATER



epitzar.com
Foto: iStock